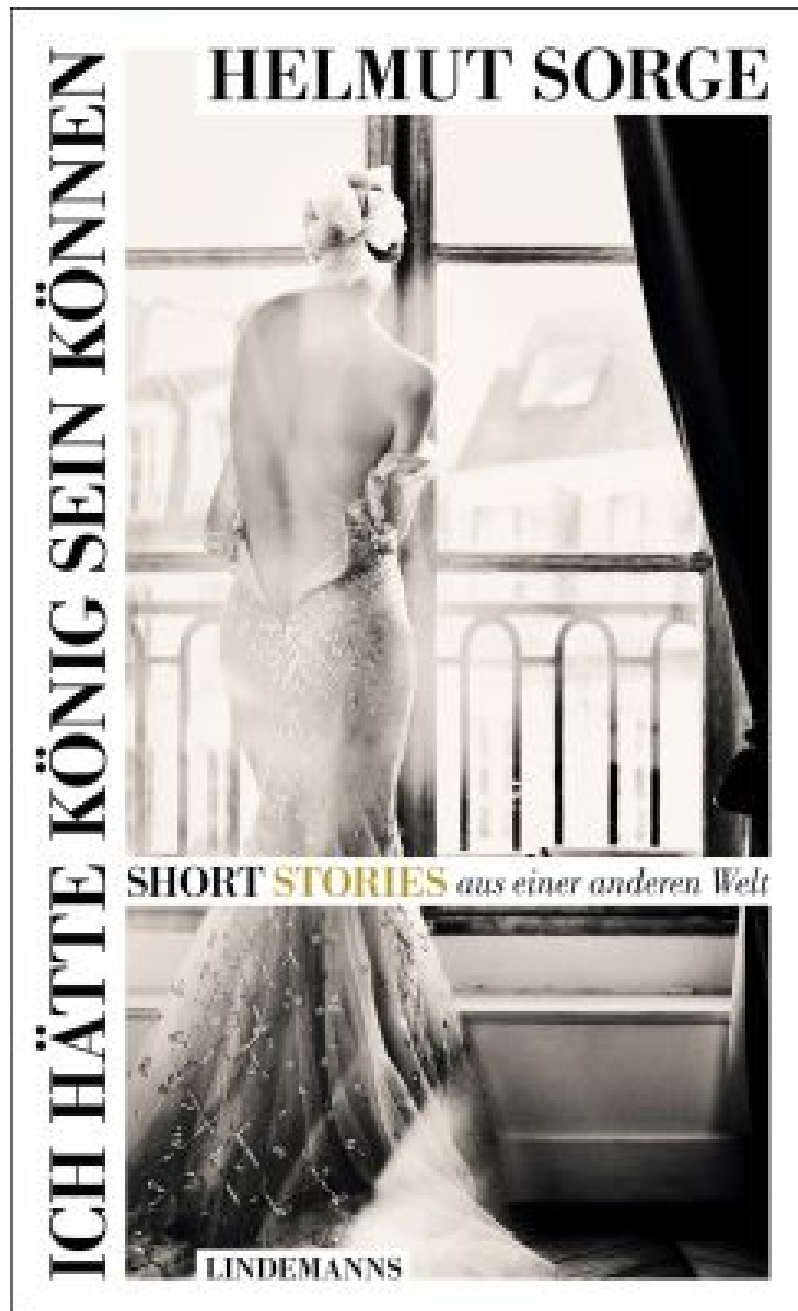


## Ich hätte König sein können

21.04.2021, 14:58 | Kunst & Kultur

Pressemitteilung von: *Lindemanns GmbH*

Presseagentur: *Lindemanns GmbH*



Nach einer königlichen Liaison ist dem Autor dieser Short Stories klar geworden war, dass seine Chance größer war, für die Fremdenlegion aufzumarschieren, als von der Queen nach Windsor Castle gebeten zu werden. Diese Schmach hätte er verkraftet, doch wie Marlene Dietrich mit seinen Orchideen umgegangen sein soll, die in Paris so viel gekostet haben wie ein Kilo Kaviar, das setzt dem Schreiber bis heute zu.

Helmut Sorge berichtet „aus einer anderen Welt“. Von Chester, der Geliebten eines brasilianischen Erben, die dem Schreiber am Strand von Malibu beichtete, wie sie ihren Lover über einer Python bettete, die Kälber verschlucken konnte. Das bestätigt Leidenschaft, die eine arabische Schönheit dem Autor nicht offenbarte – sie kam mit neun Louis-Vuitton-Koffern und blieb nur eine Nacht, überraschte ihren Gastgeber jedoch mit der Nachricht, sie würde allein, mit nur 40.000 Dollar Notgroschen in der Handtasche, mit dem Zug an die Côte sausen, wo der Papa, ein ölumschwappter Scheich vom Golf, mit seiner bescheidenen Jacht auf sie wartete.

Eine bunte Welt, indeed, mit der sich der polyglotte Autor herumschlagen musste zwischen Pariser Place Dauphine, toskanischer „Casa colonica“ oder weihnachtlichem Gansessen mit den schönsten Frauen der Welt in New Yorks legendärem „Lüchow’s“, wo sich Heimweh und Schlachtplatte verbrüdereten und verschwesterten. Was waren das für Zeiten!

„Ich hätte König sein können“ ist ein Potpourri, welches daran erinnert, wie bunt und faszinierend diese Welt war, bevor ein Virus drohte, unseren Planeten zu zersetzen. Bewegendes, Lebensnahes und Kurioses hat Sorge zu Papier gebracht hat, liebenswert, heiter und mit einer Prise Zynismus.

Seit 1942 der Hamburger Alster-Canoe-Club in Flammen aufging lebt unser Autor in weißem Tuch, präziser formuliert, seit eine Hebamme bei dem Neugeborenen einen Nabelbruch diagnostizierte. Die gütige Frau wickelte den Winzling in weißen Verbandstoff aus Wehrmachtsbeständen, und dabei ist er – ein Faible das er mit dem Papst, Hofmannsthal, Rilke und James Joyce teilt – bis heute geblieben: Weiß, die Farbe der Unschuld.

*„Sorge machte alles, was ich gerne gemacht hätte, und wurde alles, was ich gerne geworden wäre. Er war Korrespondent des Spiegel in England und den USA und lebt jetzt in Marrakesch. Eine Mischung aus Ian Fleming und Ernest Hemingway. Ein kluger Weltenbummler mit Stil.“* Thomas Gottschalk

## **Portrait**

In den 50er-Jahren wurde im Umfeld der Arbeitsgemeinschaft „Heimatbund Badenerland e.V.“ der „Badenerland Verlag“ gegründet. Einziges Verlagsobjekt war die gleichnamige Zeitung, die sich mit Politik, Wirtschaft und Kultur in Baden beschäftigte. Mit dem Volksentscheid für den Verbleib Badens im Lande Baden-Württemberg wurde das Erscheinen der Zeitung 1970 eingestellt und der Verlag in neue Hände gegeben. Klaus E.R. Lindemann, Journalist und Politologe, übernahm ihn und führte die junge GmbH unter dem Namen „Info Verlag“ weiter. Das Verlagsprogramm umfasst neben Belletristik Bildbände, Dokumentationen, Nachschlagewerke, Anthologien, Kalender und Kataloge. Schwerpunkte sind Regionalia im Bereich Literatur, Krimi, Mundart, Wein-, Koch- und Reisebuch, Kunst und Geschichte. Dabei spielt die Stadt Karlsruhe als Schauplatz eine besondere Rolle. Einige der erfolgreichsten Regio-Krimi-Spezialisten gehören ebenso zum Portfolio wie Weinlesebücher zu Kraichgau, Südpfalz, Bergstraße und Churfranken. Auch die Mundart spielte in den letzten Jahrzehnten eine wichtige Rolle. Kunst- und Ausstellungskataloge, Museumsführer und die Veröffentlichungen des Karlsruher Stadtarchivs und der Literarischen Gesellschaft Karlsruhe runden das Programm ab. Um Verwechslungen mit anderen, unseriösen Verlagen auszuschließen, die ebenfalls „Info“ im Verlagsnamen tragen, um falsche Rückschlüsse auf das Programm auszuschließen, den veränderten Leistungen Rechnung zu tragen und um ein eigenständigeres Profil schon im Namen zu signalisieren, heißt der Verlag ab Frühjahr 2021 „Lindemanns GmbH“, Verlag und Agentur.

News-ID: 1209088 • Views: 795 (Stand: 30.05.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/1209088/Ich-haette-Koenig-sein-koennen.html>